

2. FASSUNG - 9.10.2009

HANNA BLEIBT

Arbeitstitel -

1 - IM SCHNEIDERATELIER

Urschrei im Dunkel

Licht

Hanna hat sich eben mit Nadel in den Finger gestochen – sie tut, als wäre der Stich tödlich

Wenn Publikum lacht, ärgert sie sich: ich tu mir weh und ihr lacht noch drüber – droht ihnen mit Nadel

Man hört ein kurzes quietschendes Lachen, sieht aber nichts, nur einen Lichtschimmer von rechts oben.

Hanna schaut hoch, verärgert.

Zieht Stück für Stück die Nadel raus – tut unheimlich weh - schreit

Ablecken – schmeckt gut - Finger Publikum anbieten

Desinfizieren mit Wasserspritzflasche – Erleichterung - brennt – schreit

Wasser ins Gesicht – Erleichterung – brennt - schreit

„Fake Stich“ um das Publikum zu ärgern – stummer Schrei – Blick - reingelegt!

Man hört von rechts oben: Du bist zu spät, du bist zu spät (lispelnde Stimme)

Hanna schaut verärgert hoch.

Hanna nimmt ihre Arbeit wieder auf. Näht monoton.

Man hört von rechts oben: Du bist zu spät, du bist zu spät

Hanna droht mit der Nadel und zieht dabei den Faden aus der Nadel.

Faden lecken – geht nicht mehr in Öse, weil zu schlaff

Wie Bestrafung: Faden abschneiden (köpfen) und in Abfall werfen

EINFÄDELN - Schielen

Faden ablecken zum einfädeln – schmeckt gut -

Isst Faden – verschluckt ihn – Faden ist weg - muss Neuen nehmen –

Verwechselt Massband mit Faden und fädelt es ein

Astrologische BERECHNUNG : die Gerade der Fadenlinie zum Winkel der Nadelöse...

Das SCHIELEN rastet ein – versucht mit zwei Nadeln die Augen auseinanderzubringen – mit einer Nadel rechts, mit der andern links fahren – Augen machen verdreht mit – sie verdreht Nadeln und es klappt - rasten immer wieder ein

Schliesst die Augen und fädelt hinterm Rücken ein – Man sieht an herausgestreckter

Zunge, wie sie sich anstrengt – schafft es einzufädeln

Beim nach vorne nehmen, verwickelt sie sich: Faden rechts und Blume links

Zunge hängt raus - Zunge rein – Augen schielen – Augen normal – Zunge

raus...Entweder schielen oder Zunge draussen. Spritzt sich Wasser ins Gesicht – Problem gelöst.

Man hört von rechts oben: Du bist zu spät, du bist zu spät
Verärgerter Blick
Zählt die Stiche, die sie noch zu nähen hat. Es sind viel zu viele!
Näht – Schweiss abwischen - nähen – Schweiss abwischen, nähen –
Schweiss abwischen - Wasser aufs Gesicht spritzen -
Wasser auf Blume spritzen -
Blume geht auf – Hanna schaut wie einem Wunder zu

Vom Kleid fallen Blumen zu Boden
Hanna schaut hin, glaubt aber, dass sie bei so viel Arbeit schon Gespenster sieht.

Man hört von rechts oben: „Du bist so scheisse, scheisse – auf einer wundervolle Art und Weise“

Hanna ist verärgert. Lässt am Seil Schneider-Drahtpuppe runter, die mit Tuch abgedeckt ist – Drin ist ein VOGEL - mit kleiner Lampe.
Füttert ihn

Vogel: Du bist zu spät, du bist zu spät.....
Hanna hält ihm den Schnabel zu und zieht ihn wieder hoch.

Sie will aufstehen. Es geht nicht. Nur der Oberkörper bewegt sich.
Horcht. Hört ein Schnarchen. Beine sind eingeschlafen.
Schreit: aufwachen! Nützt nichts.
Schreit durch Fadenspule wie durch Megaphon
Alter Wecker um das Bein zu wecken Nützt nichts.
Sticht sich grosse Nadel ins Bein Schmerz. Aber die Beine sind aufgewacht: springen wie irre umher – knicken ein – Elvis Presley – Breakdance...bis sie Nadel wieder aus dem Bein zieht

Heftet Blume an Dekolleté von Kleid
Sieht Blumen am Boden liegen
Näht sie an – sie fallen runter - näht sie an – sie fallen runter -
Heftet sie mit Spucke an Kleid – sie halten.

2 - DER ÄRMEL

Sieht dass beim Ärmel noch eine Naht offen ist.
Hat keinen Faden - findet den Faden, den sie am Anfang verschluckt hat, wieder im Mund, event. schon eingefädelt
Näht den Ärmel fertig. Merkt nicht, dass sie eigenen Ärmel dran näht. Beim Weggehen reisst sie Ärmel von Kleid mit. Reisst daran und reisst sich auch eigenen Ärmel ab. Reisst solange, bis beide Ärmel nur noch Stofffetzen sind.
Jetzt reicht der Stoff nicht mehr.
Wühlt in ihrem Stoffkorb. Fetzen fliegen herum. Findet nichts Passendes. Sucht überall auf der Bühne.

Schaut in den Zuschauerraum. Sieht Stoffe in allen Farben!

Nimmt Schere und geht ins Publikum. Sucht mit Ärmelresten passenden Stoff im Publikum

Schneidet vom Rock einer Zuschauerin. Heftiger Kampf mit der Frau („Sei nicht so pingelig! Kurz steht dir eh besser“)

Hat Schere im Kopf. Merkt es nicht. Geht auf Bühne. Sucht die Schere, um Stoff zuzuschneiden.. Findet sie nicht. Kratzt sich nachdenklich am Kopf. Berührt etwas Metallenes: da ist sie ja! Nimmt Schere aus dem Kopf und arbeitet weiter. RAUCH kommt aus Schädel.

Immer wenn sie nachdenkt, kommt Rauch aus dem Kopf

Vogel: nicht lustig, nicht lustig...

Verärgerter Blick

3 – DAS PAKET

Es läutet. Sie drückt auf der Bühne den Türknopf. Es ist die Post!

Durch den Zuschauerraum kommt ein Postbote mit einem grossen Packet.

Schneiderin ist belästigt durch den Boten: ich bin am Arbeiten. Sie können doch nicht einfach die Vorstellung stören. Er insistiert: die Adresse stimmt! Das Paket bleibt hier.

Oder: Hanna: Ich bin noch nicht fertig. Legen sie die Schachtel dahin (Der Bote holt offensichtlich die fertigen Sachen ab – (die „zu ENDE gebrachten Waren“)

Zum Aufmachen des Paketes benutzt sie Schere wie Büchsenöffner:

4 – DAS TOR ZUR UNTERWELT

Macht Kiste auf – wie eine Spieluhr fängt Musik an –

(Musik: im Stile einer Carmina Burana – Carl Orff - “O Fortuna –

Endet in Staubsauger-Geräusch, das das Musikmotiv noch weiterspielt –

oder ganze Musik ist STAUBSAUGER BURANA)

Hanna wird in die Kiste gesaugt

Rauch aus der Kiste - Wind

Aufgehängte Schneiderpuppen fangen an sich im Kreis zu drehen - tanzen

- in ihnen geht ein Licht an – sie werden durchsichtig – das „Gerippe“ schaut durch

– oder auf sie wird etwas projiziert

– Licht leuchtet aus Kiste nach oben - Noch mehr Rauch

- Eine riesige Schneiderpuppe fällt von oben runter – genau über die Kiste – grosse Augen schauen auf Hanna runter

– Hanna steht IN der Himmelspuppe und IN der Kiste

– schaut fragend nach oben: „Ich?“

- Augen nicken

- Hanna schüttelt Kopf

- Augen nicken stärker-

Hanna schüttelt den Kopf noch mehr - versinkt aber langsam in der Kiste
– der Deckel senkt sich
Sie kann grad noch einen Fuss dazwischen klemmen – drückt Deckel wieder auf – will raus – Deckel drückt zu – Kampf: Hände, Füsse, Kopf raus und rein - klopft von innen an die Wände
- rettet sich mit grösser Not – ist draussen – ausser Atem
– steht ohne es zu merken auf Pedal von Abfallkübel – er öffnet sich –sie erschrickt : „noch ein Deckel“ - flieht auf die andere Seite
- sieht offenes Nähkästchen – macht erschreckt Deckel zu

5 – AUSFLÜCHTE

Jedes Mal wenn der Deckel aufgeht, erscheinen die Augen - und Sound

- 1. Erscheinen:
- streng schauen - geradeaus
- nach links, nach rechts
- nach unten schauen
Hanna: ich?
- Augenbrauen runzeln sich
Hanna: ich? Schüttelt Kopf
- Augenbrauen runzeln sich mehr
Hanna schüttelt vehement den Kopf
- Augen verdrehen – schielen oben

Hanna springt aus der Kiste – will noch Ärmel fertig machen – tut wie wenn nichts wäre – VERDRÄNGUNG – scheint zu klappen
– Augen sind weg
Lösung des Ärmel-Problems: KURZE ÄRMEL – sie greift ins Kleid und zieht den ganzen Ärmel durch das Kleid: 2 kurze Ärmelchen! Sie ist zufrieden. Noch ein Stich....

- 2. Erscheinen:
Hanna sticht sich in den Finger – schreit
- Augen schauen streng -
Hanna lutscht Finger - assoziiert Rauchen. Fragt die Augen nach einer letzten Zigarette -
- Augen schliessen sich kurz, bejahend

Hanna sucht sich Zigarette im Publikum
Liest auf Packung: Rauchen kann tödlich sein. Gibt Paket erschreckt zurück
Fragt, ob niemand was Längeres hat zum rauchen? Zigarre, Krumme, Nielen, Pfeife....
Findet Joint bei jungem Mann. Fragt: darf ich ausleihen? Nimmt ihn und geht auf Bühne
Steht hinter Kiste – Zündet Joint (oder Pfeife) an, raucht intensiv (Trick) viel Rauch steigt hoch

- Tod macht brennende Augen zu
H ist verschwunden
- Augen schauen hin und her, sieht sie nicht
- Augen rechts, links, rechts, links, rechts, links
– Augen nach unten rechts –

H ist hinterm Tisch versteckt – Tisch wird unsichtbar weggezogen - H kichernd dahinter- - -
- Augen schauen böse nach vorne

FLUCHT INS PUBLIKUM

Hanna bietet Zuschauer als Ersatz: zeigt auf unglückliche, müde, deprimierte Zuschauer mit klaren Zeichen von Burnout, die sicher nichts lieber wollen, als sofort zu sterben
- Augen schauen weg, nach oben rechts, desinteressiert
- Augen schauen nach oben links

Macht auf MITLEID „so jung sterben“ - lässt sich von Zuschauern trösten–
Sitzt einem Mann heulend auf dem Schoß –

- Augen schielen genervt
- Augen verschwinden

Hanna sieht, dass Augen nicht mehr da ist - steht empört auf.
Zu Mann: „Was erlauben sie sich eigentlich? Fassen sie mich nicht an!“

Geht auf Bühne zurück, sich sicher, dass die Gefahr vorbei ist

3. Erscheinen

Schaut vorsichtig auf Kiste – bekommt Schlag ins Gesicht -
Deckel geht auf – Hanna setzt sich drauf, mit ihrem ganzen Gewicht, versucht Kiste zuzuhalten

- Augen zusammengedrückt vor grosser Anstrengung (drückt gegen Hanna)

Hanna wird weggespickt

- Augen weit auf: geschafft!

Hanna hat beim Wegspicken Fuss verstaucht – hält sich schmerzende Stelle – alles tut weh - hält sich Magen, der auch weh tut –

Merkt am dessen Grollen, dass sie leeren Magen hat – HUNGER!

Verlangt eine letzte Mahlzeit

– Augen schliessen nachgebend die Augen

Holt Teller und Besteck aus Tischschublade

Hat aber nichts zu essen - isst pantomimisch und versucht dem Tod klarzumachen, dass alles ganz gut schmeckt – streut Salz und Pfeffer - verbrennt sich Zunge – Spaghetti mit Serviette um sich nicht zu bekleckern – isst begeistert...

- Augen schauen nach oben rechts, nach oben links
- Augen schauen nach oben rechts, oben links

Hanna bietet ihm was an

- Augen verdrehen sich
- Augen verschwinden

Vogel: Nicht lustig, nicht lustig (nicht luftig – Vogel lispelt)

Kriegt kriminellen Blick - beschliesst, den Vogel zu essen. Geht wie Mörder auf Käfig zu.

Setzt Vogel auf Teller – versucht ihn mit Schere umzubringen – mit Massband erwürgen - schafft es nicht – schneidet kleine Stückchen Feder ab und kaut - schmeckt grässlich, aber sie tut so, als wär's lecker –

Versucht ihn mit Nadel zu erstechen – erinnert sich an Voodoo - macht Tanz, singt und schreit und, auf dem Höhepunkt, steckt sie sich die Nadeln in die eigene Brust –

Vogel: lustig, lustig!

Hanna schaut verängstigt. Der Tod hat's nicht gesehen.

Nimmt die Nadeln unter Schmerzen raus

Hanna hat Idee: steckt ihren Blumentopf in Kiste – zieht ihn wieder raus – die Blumen hängen verwelkt im Topf -

Kichert böse: Lustig, lustig!

Tut Vogel ins Paket -

Man hört: Nicht lustig, nicht Illuu....Röcheln –

Zieht toten Vogel raus – hält ihn wieder rein – zieht Poulet heraus – riecht und drückt

daran: noch roh – hält ihn wieder rein - dreht Knopf wie an Mikrowelle (man hört es ticken)

- Rauch kommt raus - der Vogel ist angekohlt –

Betrauert ihren besten Freund, aber nur kurz - sie hat Hunger

Schaut sich mit Stricknadel-Spiess in der Hand die Zuschauer an.

4. Erscheinen

Jetzt reicht's dem Tod – Deckel geht viel lauter auf

– Augen grösser und grimmiger und grüner ? – Sog stärker

Hanna legt sich längs auf die Kiste – schlägt verzweifelt dagegen – schlägt sich wie zur Busse Kopf auf Deckel

Schreit: Nein, nein....ja. Ja? Ja!

Hanna: Nur noch einmal verlieben!

- Augen offen, freundlich (das versteht er)

- Augen zwinkern

- Augen zu - und verschwinden

Geht in Zuschauerraum, schaut sich Männer an, zwinkert ihnen zu.

Summt : Besa-me, come se fuera esta noche l'ultima vez... Voulez-vous couchez avec moi, ce soir...Fucky Fucky?!

Führt Mann auf Bühne – sucht Bett – öffnet den Deckel – will mit Mann hinein – merkt

Irrtum und schreit erschreckt – springt Mann in Arm –Hält ihn fest und schreit : „RETTE MICH!!! “

Er verlässt sie - Liebeskummer – sie schaut ihm als Verschmähte sehr traurig nach –will nicht mehr leben - ruft selber den Tod

5. Erscheinen

- Tod mit weit geöffneten Augen

Hanna geht zur Kiste, hebt ein Bein zum reingehen – sieht die ganze Unordnung -
Sie will zwar sterben, aber sie will alles noch in Ordnung bringen und einen reinen Tisch hinterlassen

Sie beginnt, das Nähkästchen aufzuräumen. Putzt Schere. Ölt sie ein. Im Aufräumen erinnert sie sich an so vieles. Ihr Leben geht ihr im Schnelllauf durch den Kopf. Fängt mit Schere, Fadenspulen, Knöpfen an, ihr doch so dramatisches Leben nachzuspielen. Findet im Nähkästchen alte Liebesbriefe.

- Augen schlafen vor LANGEWEILE ein
- Augen verschwinden unmerklich

6. Erscheinen

Hanna ist im Nähkästchen zu ihrem Lebensende gekommen – ist bereit
(ohne es zu merken hat sie das Mittel gegen den Tod gefunden: LANGEWEILE)

Ruft den Tod - er kommt nicht....

Macht Deckel auf – nichts passiert

Hanna dreht an Puppe

(könnte Puppe sein, die im gebrachten Paket verschickt wurde, ihr Totenkleid) –

Beginnt mit ihr zu tanzen - Puppe wird hochgezogen: Hanna hat das Kleid an – tanzt weiter

- Augen erscheinen lächelnd?

Alle Kleider fallen von den Puppen runter. Nur die „Gerippe“ der Puppen bleiben hängen –
Nochmals „Totentanz“?

6 – DAS STERBEN

– Augen verliebt ? Schön geschminkter Bräutigam? Oder verschwunden.

Tanzt IN der Riesen Schneiderpuppe - ist umhüllt von ihr

Dunkel - unbemerkt raus kriechen

Man sieht sie weitertanzen, ist aber nur ihr Schatten

Dunkel

Sie ist verschwunden - Kiste ist verschwunden – Bühne leer

(Zaubertrick: verschwinden des Zauberers)

Oder:

Tanzt auf der Kiste – Kiste bricht ein - sie wird verschluckt - Tod war schlauer!

7 – DIE AUFERSTEHUNG

Schneiderin kommt als Postbote durchs Publikum und holt Kiste ab - Clown war schlauer!

Fängt das Stück wieder von vorne an....

Oder: der Postbote bringt wieder ein Paket. Hanna steigt heraus

Oder: der Postbote holt das Paket auf der Bühne ab
